

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 28

Rubrik: Backfische

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Kat

Und wieder haben sie getagt,
Mit Ernst zum Teil und auch mit Eifer,
Die Meinung an den Kopf gefagt,
Verspricht die Worte und den Geifer.

Und wieder wurde ein Gesetz
Nach allen Regeln durchgehechelt,
Nur einer hat bei dieser Feß
Um grünen Tische still gelächelt.

Was war das Ende von dem Kohl?
Man nahm, was man doch nehmen sollte.
Der Eine, er verstand es wohl,
Daß man doch nahm, was man nicht wollte.

So ist's im Leben immerdar,
Du hältst dich ungewöhnlich schlau
Und nachher gleicht es auf ein Haar,
Was von dir wollte — deine Frau. 6. St.

Bachfische

Von Dr. Souff

III.

Das Rendez-vous.

Schuggy strahlt sich im Salon, zieht
den Brief aus dem Ausschnitt ihres Kleides
und liest zum zwanzigsten Male: „1/2 7 Uhr:
Ecke Stora- und Parkstraße.“

„Wie spät ist es, Mama?“ fragt sie dann
eine Weile später.

„Ein Viertel vor sechs, Kind. Warum
fragst du?“

„Ach, nur so . . . Ich habe eine Be-
sorgung.“

„Eine Besorgung? Jetzt am Abend?“
Schuggy errötet tief.

„Ja doch! Ich will einen Rest Seide
kaufen . . .“

„Kannst du das nicht auch morgen tun?“
Schuggy errötet noch tiefer.

„Nein, ich brauche ihn so dringend . . .
Auch will ich Martha treffen!“

Und während sie das sagt, wendet sie
sich ab, denn es scheint ihr, als müsse es
ihr die Mutter vom Gesicht ablesen können,
daß sie nicht ihre Freundin, sondern einen
jungen Mann treffen will.

Ja, will sie ihn denn überhaupt treffen?

Keine Idee! Ganz bestimmt nicht! Sie
will nur in die Nähe des Platzes gehen,
an dem sie der junge Mann erwarten wird,
und will ihn ganz aus der Ferne nur be-
trachten . . . Daran ist doch gar nichts
Böses!

Ein Viertel nach sechs steht sie an der
Ecke Stora- und Parkstraße. Schuggy

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant zur „Klausse“

Klausstraße 45 + Zürich 8

Einfiadelmann ist nicht zu Haus,

Well linde Lüfte wehen.

Ich sah ihn vorhin vor der Klausse

Bei einer Kellin'rin stehen.

Ich wollte was, er sitzt jetzt drinn

Und läßt sich Wein servieren.

Was kommt dem Kerl wohl in den Sinn,

Zut er sich nicht schenieren?

Doch hat er recht, der Siedelmann,

Ich würd' es auch so machen.

Wer sonst nur Wasser saufen kann,

Trinkt gern 'mal beß're Sachen. 6. St.

ZÜRICH

Corso-Theater

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

Täglich abends 8 Uhr:

Rund um die Liebe

Operette in 3 Akten von R. Bodanzki und F. Thelen.
Musik von Oskar Straus.

Palais Mascotte

Täglich abends 8 bis 11 Uhr:

Internationale Tanz- und Gesangsnummern I. Ranges.

American Bar: Täglich Konzert 8—11 Uhr.

Five O'Clock Tea. 1604

CORSO-THEATER

Täglich Abends 8 Uhr:

Die grössten Spezialitäten der Gegenwart

Sonn- u. Feiertage 2 Vorstellungen, nachm. 3 1/2 u. ab. 8 Uhr

CORSO-PALAIS MASCOTTE

Corso-Pracht-Säle

Täglich abends 8 Uhr

Auftreten

erster Tanzattraktionen

Prima Salon-Orchester

Corso Speise-Säle

la. Speisen und Getränke

zu jeder Tageszeit

Angenehmer

Familien-Aufenthalt

CORSO-AMERICAN-BAR

Eine Sehenswürdigkeit allerersten Ranges. 1472



Sonntags sehr ermässigte Eintrittspreise
Erwachsene 60, Kinder 30, Milit. 50 Cts.



Tonhalle-Restaurant

Gesellschaftssäle
für 1502

Feinstes Familien-Restaurant

Hochzeiten und
Gesellschaften

Hotel-Restaurant



SONNE

Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten u. Terrasse
Staubfreie, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder u. See-
wein. Wädenswiler Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.

Höfl. empfiehlt sich

Franz Nigg.

Grand Café de la Terrasse Zürich

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437

Sommer-Garten

Terrasse, Rondel,
Billards etc. etc.

Höfl. empfiehlt sich

Frau Josy Furrer-Schnyder

Sie essen im „METZGERBRÄU“

bei bescheidenen Preisen vorzüglich! 1403

Grand Café „DE LA PAIX“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10

Zürichs schönstes Familien-Café.

Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.

Mit höfl. Empfehlung

E. CH. BRUCHON.

Grand Café & Conditorei Odéon Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze

Eigene Wiener Conditorei

FIVE O'CLOCK TEA - AMERICAN DRINKS

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-
Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen- u. Cham-
pagnerweine - Pilsner Kaiserquell - Münchner Löwenbräu
Bestellungen ausser Hause werden sorgfältigst ausgeführt

Telephon 1650

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock
Tag und Nacht geöffnet

1421

Inh.: Fritz Thalhauser

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke :: ZÜRICH

Uraniastrasse 11

Elchina

Kraftspender für
Nerven und Blut, Magen
und Darm

Sansilla

das vollkommenste für
Hals-, Mund- und
Zahnpflege

Eusana-

Pastillen. Prompter Erfolg
bei Husten, Heiserkeit,
Hals-, Rachen- und Luft-
röhren-Entzündung.

betrachtet die Ecke aufmerksam, sucht gleichsam nach einer Besonderheit, die den jungen Mann etwa veranlaßt haben könnte, gerade sie zu wählen. Allein sie findet nichts, das irgendwie ungewöhnlich wäre: es ist eine Ecke wie viele andere auch und höchstens dadurch bemerkenswert, daß in wenigen Minuten ein junger, netter Mann dort stehen wird, um vergeblich auf ein junges Mädchen zu warten . . .

Und damit begibt sich Schuggy auch schon eilenden Schrittes außer Sichtweite und promenierte scheinbar gleichgültig auf der andern Seite der Straße.

Genau fünf Minuten vor 1/2 7 Uhr erschrickt sie, denn sie entdeckt an der Ecke den jungen Mann. Wie aus dem Boden gewachsen steht er da, späht nach allen Seiten aus und spielt nervös mit seinem Spazierstock.

„Ob ich hingehe?“ überlegt Schuggy. Ihr Herz pocht halb vor Freude, halb vor Angst.

„Eigentlich,“ denkt sie und wagt sich

dabei wieder einige Schritte vor, „ist es ein Unrecht von mir, wenn ich ihn so lange warten lasse! Tausche ich nicht sein Vertrauen? Und hat er mir denn etwas Böses getan?“

Und damit nimmt sie auch schon die gleichgültigste Miene an, über die sie verfügt, und geht langsam, die Auslagen der Geschäfte musternd, nach der Ecke hin.

Himmel, da ist sie auch schon! Wenn der junge Mann sich jetzt etwa nur nicht umdreht! Nein, er tut es nicht, er wendet ihr den Rücken zu! So, jetzt ist sie glücklich vorüber!

„Wie schade,“ denkt Schuggy, „warum hat er auch nicht aufgepaßt! Ob ich noch einmal umkehre? Auf keinen Fall! Zur Strafe soll er mich jetzt nicht treffen!“

Aber sie bleibt doch zögernd noch einmal stehen und wendet ein wenig den Kopf. Dort wartet er! Gott, welch' ungeschickter Mensch! Warum sieht er nicht her?!

Aber jetzt . . . oh, Gott! —

Der junge Mann hat Schuggy entdeckt,

er kommt näher, zieht den Hut, sein Gesicht leuchtet — — —

„Ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind!“

Schuggy ist feuerrot und sucht krampfhaft nach Worten. Sie stammelt:

„Aber nur einen Augenblick! . . . ich muß gleich wieder gehen . . .!“

Im Bade!

Richter: Angeklagter Ephraim Sperling, waren Sie schon vorbestraft?

Sperling: Ja, Herr Richterleben, voriges Jahr war ich im Central-Bad. —

Richter: Und?

Sperling: Da hab' ich von aner Kabin' ä Anzug weggetragen —

Richter: Und?

Sperling: Sür das hab' ich gekriegt fünf Monate.

Richter: Und seitdem?

Sperling: Seitdem hab' ich noch nir gebadet, Herr Richterleben!

S. W.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 — Zürich — Inh.: H. Schmidt



Altbekanntes Restaurant

Parterre und I. Etage.

Tägliche Spezialplatten:

Hors-d'oeuvre, Fische u. Geflügel

Reale Weine Bier vom Fass

„DU PONT“

Prima Küche und Keller.

Die vorzüglichsten Hurlimann-Biere, hell und dunkel.

Spezialität: STERNBRÄU.

1456

EHRENSPERGER-WINTSCH.

Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Telephon 3269
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.
Für Vereine und Gesellschaften stehen im I. Stock
Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrle.

Helvetia Kasernenstr. 15 Sihlbrücke

Täglich 2 Konzerte

Elite-Damenkapelle :: Direkt.: Jos. Strohbach
Original Wiener-Küche

BODEGA ESPAÑOLA ¹⁴⁴⁹ Spezial-Weinrestaurant

34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34
JAIME BASERBA

Restaurant Krokodil

Langstrasse Zürich 4

Neu renoviertes Lokal

ff. Hurlimann-Bier
hell und dunkel

Guter Mittagstisch
zu mässigen Preisen

Je Sonntags und Donnerstags
KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst

Der neue Wirt

H. MOESLE

Langjähriger Küchenchef im Restaurant
du Nord und St-Annabof. 1602

Pianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus
P. Jecklin Söhne

Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

Conditorei - Kaffeehalle

Usterstrasse 13 (Löwenplatz).

Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rp.

1439

Alle Sorten gute Wähen.

:: Feinste Patisserie. ::

➤ Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen. ➤

SCHÖCHLI SCHMIEDE CAFE und SPEISERESTaurant

Täglich zwei Konzerte
erstkl. Damen-Kapellen

1517

Gute bürgerliche Küche.
Empfiehlt sich höflich. Gottlieb Zumsteg.
Telephon 5516.

Restaurant z. Roten Ochsen

Storchengasse 23

1518

Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.
Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50

Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—

Samstag und Sonntag Konzerte :: Empfiehlt sich Inh.: R. JSLER.

Variété Hirschen

Ständig wechselndes u. unterhaltungsreiches Programm.
Höfl. ladet ein E. Nagler-Kaegi.

Rote und Blaue Radler

erledigen prompt und billigst
Gepäck- und sonstige Transporte

Tel. 8339
21 Schweizerg. 21